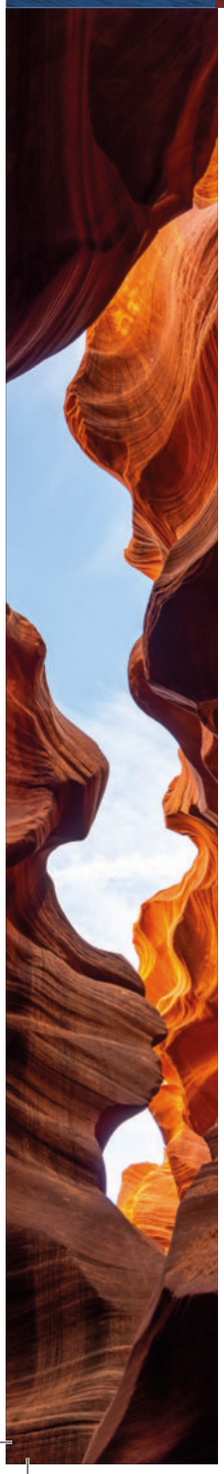
AMERIKAWOCHE 2025

DER AMERIKANISCHE WESTEN

5. – 13. AUGUST 2025

Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland
in Kooperation mit der vhs Saarbrücken



Dienstag, 05.08.2025 | 18:00 | Altes Rathaus, Raum 23 (2. OG) | Vortrag

California Dreaming: Der amerikanische Westen in Film und Literatur

Bärbel Schlimbach

Kalifornien gilt vielen als Sehnsuchtsort, an dem der sprichwörtliche amerikanische Traum Wirklichkeit wird. Der Traum von Freiheit, Unabhängigkeit, Glück und Reichtum, den viele mit dem amerikanischen Westen verbinden, verwirklicht sich in Kalifornien. Spätestens seit dem Goldrausch Mitte des 19. Jahrhunderts wurde dieser Traum von vielen geträumt und die bildmächtige, weltweit einflussreiche "Traumfabrik" Hollywoods hat ihren Teil dazu beigetragen, diese Bilder zu verbreiten. Seit den 1990er Jahren gewinnt Silicon Valley mehr und mehr an Bedeutung, wieder eine kalifornische Erfolgsgeschichte. Aber Literatur und Film erzählen auch von einigen enttäuschten Erwartungen. Dieser Vortrag beschäftigt sich mit Darstellungen des amerikanischen Westens und insbesondere Kaliforniens in Film und Literatur: von "klassischen" Western-Filmen über TV-Serien bis hin zu Romanen von John Steinbeck, C. Pam Zhang oder T.C. Doyle.

Mittwoch, 06.08.2025 | 18:00 | Festsaal, Schloss Saarbrücken | Multivisionsshow
Anmeldung bei der vhs Saarbrücken unter Kursnummer AR1146

USA – der Westen: Multi-Visions-Show

Roland Marske, Jules Verne Berlin

Der Westen der USA fasziniert mit atemberaubenden Landschaften und Naturwundern. Vom endlosen Mittleren Westen und den majestätischen Rocky Mountains über die grandiosen Canyons im Südwesten bis hin zu Kalifornien mit seinen Wüsten und Metropolen – der Mythos des Westens lebt in jedem Winkel. Roland Marske, mehrfach ausgezeichneter Fotograf, präsentiert in seiner Multi-Visions-Show die Highlights seiner Reise durch den Westen der USA. Mit den besten Bildern seines halbjährigen Trips entführt er die Zuschauer in eine Welt voller Abenteuer und unvergesslicher Eindrücke.

Montag, 11.08.2025 | 18:00 | Online | Zoom: Meeting-ID: 860 7231 6834; Kenncode: 818697 | Online-Vortrag

Frontier: Ab hier beginnt der ‚wilde' Westen

Atalie Gerhard

Cowboys, Krieger mit Federkronen und Karawanen verängstigter Pilgerfrauen—schnell bahnt sich ein Bild des Wilden Westens an.
In diesem Vortrag wird der Begriff des Frontier beleuchtet, angefangen mit seiner Herkunft in der patriotischen Geschichtsschreibung infolge von Kriegen mit Mexiko und indigenen Nationen, welche die Populärkultur kaum aufarbeitet. Das Frontier ist dabei weniger an einen bestimmten Ort oder eine Epoche gebunden als eine Projektionsfläche für zeitlose Fantasien des Sieges des Guten über das Böse. Dieser Vortrag wird auf wiederkehrende Symbole und Figurentypen des Frontier aufmerksam machen, die nicht nur in Westerns, sondern auch in Biopics und Horrorfilmen diese Lesart bekräftigen.

Dienstag, 12.08.2025 | 18:00 | Online | Zoom: Meeting-ID: 891 2160 4255; Kenncode: 741828
Online-Vortrag

Route 66: Impressionen und Mythos
Prof.in Dr.in Astrid Fellner

Die Route 66, oft auch „Mother Road" genannt, ist eine legendäre amerikanische Straße, die für ihre historische Bedeutung und ihren kulturellen Einfluss bekannt ist. Dieser Highway wurde zu einem Symbol für die Expansion nach Westen, die Migration und die „open road", insbesondere während der Dust-Bowl-Ära. Diese Präsentation mit persönlichen Bildern spürt den Mythos der Route 66 auf und erzählt Geschichten eines legendären Road-Trips.

Mittwoch | 13.08.2025 | 18:00 | Online | Zoom: Meeting-ID: 863 4172 6462; Kenncode: 409090
Online-Vortrag

Den Westen neu erzählen: West Coast Hip-Hop und die urbane Grenze Amerikas
Dr.in Lisa Johnson

Was passiert, wenn nicht Cowboys, sondern Rapper den Westen erzählen? Dieser Vortrag zeigt, wie Künstler*innen des West Coast Hip-Hop – etwa N.W.A., Tupac Shakur oder Kendrick Lamar – das dominante Narrativ des „Wilden Westens" hinterfragen und umdeuten. Anstelle der klassischen Erzählung weißer Pioniere stehen urbane Lebensrealitäten aus Compton, Oakland oder South Central Los Angeles im Zentrum – Orte, die häufig mit Marginalisierung, strukturellem Rassismus und sozialer Ungleichheit assoziiert werden, in der Musik jedoch zu symbolischen Schauplätzen von Widerstand und kultureller Selbstbehauptung werden.

West Coast Hip-Hop konstruiert die urbane Peripherie als moderne Grenzregion – ein Raum, in dem Erfahrungen von gesellschaftlicher Exklusion, Überleben und kollektiver Identität produktiv gemacht werden. Diese künstlerische Übernahme des amerikanischen Westens stellt nicht nur bestehende Machtverhältnisse infrage, sondern eröffnet neue kulturelle Perspektiven auf nationale Zugehörigkeit und Repräsentation.

Der Vortrag verbindet historische Kontexte struktureller Diskriminierung mit der Entwicklung des Hip-Hop als erzählerisches Medium. Er macht deutlich, wie West Coast Artists den Westen als Ort der kulturellen Neuverhandlung verstehen – und damit bis heute zentrale Fragen nach Stimme, Sichtbarkeit und Teilhabe aufwerfen. Wer erzählt die Geschichte? Wem gehört der Westen?

dai deutsch amerikanisches institut saarland

KONTAKT

Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V.
Pestelstraße 2,
66119 Saarbrücken
Telefon: 0681-3 11 60
E-Mail: kontakt@dai-saarland.de

Homepage: www.dai-saarland.de

Facebook: www.facebook.com/DAISaarland
Instagram: www.instagram.com/dai_saarland/
Youtube: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland

TEAM

Prof.in Dr.in Astrid M. Fellner,
Geschäftsführende Direktorin

Theresa Hauß, Programmmanagerin

Bärbel Schlimbach, Büroleitung

Anfragen telefonisch oder unter
kontakt@dai-saarland.de
Termine nach Vereinbarung

LOTTO Saartoto

vhs Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

Auswärtiges Amt

Embassy of the United States of America